

Fluch der Karibik 3

Jacks Rückkehr

Von abgemeldet

Kapitel 4: Der Weg ans Ende der Welt

so das ist das vierte Kapitel, ich hoffe es gefällt euch.

Tara wollte schreien, doch eine Hand hielt ihr den Mund zu.

„Hey ganz ruhig. Ich hab gehört, dass du nach dem Ende der Welt suchst. Vielleicht kann ich dir helfen.“

Tara wurde ganz ruhig und schließlich gab der Unbekannte sie frei und sie konnte sich zu ihm umdrehen.

Er war ein Chinese, zumindest sah er so aus.

„Mein Name ist Sao Feng, ich komme aus Peking. Vor kurzer Zeit traf ich schon einmal auf Leute, die das Ende der Welt suchten. Das kann sicher kein Zufall sein. Warum wollt Ihr dort hin?“

„Ich, warum wollt Ihr mir helfen?“, fragte Tara misstrauisch.

„Ihr seht so traurig aus und da dachte ich, dass ich Euch meine Hilfe anbieten könnte. Wahrscheinlich bin ich der Einzige, der Euch helfen kann/ will. Aber Ihr müsst mir vertrauen, sonst wir das nichts.“

>Was soll ich bloß tun? Irgendwie gefällt mir der Typ nicht, aber habe ich eine andere Wahl?>

„Also gut, mein Name ich Tara und komme von einem Piratenschiff, mein Captain wurde von einer Krake verschluckt und ich will ihn retten.“

„Ein Piratenschiff, soso und wie ist der Name des Schiffes und der des Captains?“

„Der Name des Schiffes war „Black Pearl“ und Jack Sparrow hieß der Captain.“

Sao Feng fing plötzlich an zu lachen.

„Ich hoffe, du hast hier niemals den Namen von Jack Sparrow erwähnt. Der ist hier überhaupt nicht gerne gesehen.“

„Das weiß ich, nur weiß ich nicht, warum das so ist.“

„Das ist ganz einfach. Es gab hier mal so etwas wie einen König. Er wurde von allen geliebt und das Volk war glücklich mit ihm. Bis an dem Tag, an dem Jack Sparrow kam und ihn ermordet hat. Er tauchte aus dem Nichts auf, brachte den König um und verschwand wieder.

Seitdem wird er von allen gehasst, denn das Land war danach nicht mehr das Selbe, Piraten kamen in Scharen und plünderten die Dörfer aus. Jetzt ist Singapur nur noch eine Piratenstadt.“

„Ich bin mir sicher, Jack hat einen Grund gehabt den König zu ermorden.“

„Ja, den Grund alle Piraten nach Singapur gehen zu lassen. Sieh es ein, Jack ist und bleibt ein verfluchter Pirat.“

„N-E-I-N! Jack ist ein ehrenwerter Mensch, er hat sich für seine Crew geopfert! Wer sind diese anderen, von denen du gesprochen hast?“

„Ein paar schmutzige Kerle, ein Schmied und eine Frau. Die Frau wurde mittlerweile von ihnen getrennt.“

„Woher weißt du das?“

„Ich habe sie entführt, weil sie mir gefällt und außerdem bekommt man ein hübsches Sümmchen für Eis auf dem Schwarzmarkt. Für dich übrigens auch.“

Mit diesen Worten sprang er vor und wollte Tara packen, doch sie wich, wenn auch ungeschickt, aus, fiel auf den Boden und rollte sich in der gleichen Bewegung ab. Schon stand sie wieder auf den Füßen, ihr Schwert in der Hand.

„Hahaha, nicht schlecht. Die andere hat sich nicht so gut gewehrt. Aber es nützt dir nichts, ich bin Meister der chinesischen Kampfkünste.“

„Und ich bin eine Piratin!“, mit diesen Worten sprang sie vor, duckte sich unter den Armen von Sao Feng durch und verpasste ihm einen Schlag, der ihn nach hinten taumeln ließ. Sao Feng fand sein Gleichgewicht wieder, doch als er sich Tara zuwenden wollte, bemerkte er, dass sie nicht mehr da war. Sie war in eine der vielen Seitengassen verschwunden. Fluchend rannte er durch die Gassen, in der Hoffnung, sie hätte sich nur hinter einem Fass versteckt, doch sie blieb verschwunden.

Tara war auf eine Mauer geklettert und hatte sich von dort auf eines der Dächer gehangelt. Jetzt rannte sie dort oben entlang, bis sie das Ende der Stadt und den Hafen erreicht hatte. Sie hielt sich an der Dachrinne fest und sprang schließlich zu Boden.

Sie war froh diese Stadt hinter sich gelassen zu haben, setzte sich an den Kai und ließ ihre Beine in das kühle Meerwasser baumeln.

Da hörte sie eine Stimme hinter sich.

„Das Ende der Welt, ist weit und doch ganz nah. Nur der wird es finden, dessen Herz danach sucht. Dich hat dein Herz hier her verschlagen, genauso wie mich das meine.“

Tara dreht sich um und blickte in das Gesicht von Tia Dalma.

„Die Voodoomeisterin!“

„Du kannst mich Tia nennen. Es ist eine Zeit her, da kam die Crew von Jack Sparrow...“

„Captain, Captain Jack Sparrow!“

„Captain? Ein Captain ohne Schiff. Also die Crew von **Captain** Jack Sparrow kam zu mir und ich sagte ihnen, sie müssen ans Ende der Welt und darüber hinaus.“

„Ich weiß, das sagt Stiefelriemen Bill auch zu mir.“

„Ja und er war der treueste Verbündete von Davy Jones.“

Tara blickte Tia erstaunt an, ging aber nicht weiter drauf ein sondern fragte:

„Wie soll ich denn ans Ende der Welt kommen? Die Welt ist doch eine Kugel.“

„Das ist wahr und doch ist es falsch. Das Ende der Welt ist hier, nur von hier aus kann man es erreichen.“

„Kannst du mir zeigen, wie?“

„Dazu bin ich doch hier. Steh auf und schließ deine Augen.“

„Warte, falls ich nicht zurückkehren sollte. Du bist die Geliebte von Davy Jones, habe ich Recht? Du warst es, die ihm das Herz gebrochen hat.“

Tia war nicht erstaunt darüber, schließlich nickte sie.

„Du hast dich verraten, als du sagtest, Stiefelriemen war der treueste Verbündete von Davy Jones. Das liegt viele Jahre zurück und außerdem konnte jemand das nur wissen, wenn er Davy Jones sehr nahe stand.“

Tia nickte wieder und fragte: „Sag mir eins, wie bist du von dem Schiff entkommen und dann auch noch hier gelandet?“

„Ich habe gegen Davy Jones sein Würfelspiel gespielt. Er hat verloren, musste mich hier her bringen und mich frei lassen. Können wir jetzt anfangen?“

Tia fing an irgendwelche Wörter in einer Fremdklingenden Sprache zu murmeln.

Tara konnte fühlen, wie sie sich langsam auflöste, kurz bevor sie endgültig verschwunden war, sagte Tia noch:

„Davy Jones verliert niemals, er manipuliert das Spiel und kann es so immer zu seinen Gunsten entscheiden und nun Auf Wiedersehen.“

Bevor Tara irgendein Wort herausbringen konnte, war sie verschwunden.

das wars für heute, ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommis.